

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für
Feuerwehr, Sicherheit und Ordnung**

am Dienstag, dem 24.10.2023

**im Lehrsaaal in der
Feuer- und Rettungswache,
Färberstraße 105 - 107, 24534 Neumünster.**

<u>Beginn:</u>	17:30 Uhr	<u>Ende:</u>	18:50 Uhr
-----------------------	------------------	---------------------	------------------

Anwesend:

Erster Stadtrat

Herr Michael Knapp

Ausschussvorsitzender

Herr Claus-Rudolf Johna

stellvertretende/-r Ausschussvorsitzende/-r

Herr Jürgen Böckenhauer

Ausschussmitglied

Frau Wiebke Diehlmann
Herr Niklas Heesch
Herr Dr. Klaus-Peter Jürgens
Herr Gerhard Lassen
Herr Volker Matthiensen
Herr Andreas Preuß
Herr Mirko Sieksmeyer
Herr Holger Steffen
Herr Manfred Zielke

stellvertretendes Ausschussmitglied

Herr Mark Michael Proch

Von der Verwaltung

Herr Marc Kutyniok
Herr Stephan Lenz
Herr Bernd Schümann
Herr Timo Frauenstein

Entschuldigt:

Ausschussmitglied

Herr Dirk-Justus Hentschel
Herr Bernhard Radomski

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
3.	Tagesordnung
4.	Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 12.09.2023
5.	Einwohnerfragestunde
6.	Anträge und Anfragen
6.1.	Gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen von SPD und CDU, betr. Leitlinien zur Kriminalprävention und kommunaler Handlungsrahmen Sicherheit und Ordnung Vorlage: 0034/2023/An
6.2.	Gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen von SPD und Bürger für Neumünster, betr. Übergänge, Durchlässe, Zwischenräume kreativ gestalten - Angsträume auflösen Vorlage: 0035/2023/An
7.	Ruhestörender Lärm durch "Gaststätte Blackout1"
8.	Öffentlich-rechtlicher Vertrag zum Aufbau eines Telenotfallmedizin-Systems Vorlage: 0135/2023/DS
9.	Dringliche Vorlagen
10.	Mitteilungen
10.1.	Sachstand der Feuerwehrrhäuser FF Wittorf und FF Tungendorf
10.2.	Aktuelle Entwicklung der Flüchtlingssituation Vorlage: 0050/2023/MV
.	

1 .	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-----	---

Der Ausschussvorsitzende Herr Johna eröffnet um 17:30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, die anwesenden weiteren Ratsmitglieder und Stadtteilversteher, Stadtrat Knapp, die Mitarbeiter der Verwaltung, den stellvertretenden Stadtbrandmeister Thomas Dettmann, den Vertreter der Presse sowie ca. 20 Zuhörer.

Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Johna dankt allen Helfern, die am vergangenen Sonnabend beim Ostsee-Hochwasser im Einsatz waren.

In Abwesenheit verabschiedet er Herrn Wachholz als Fachdienstleiter Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit und Ordnung.

2 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Beschluss:

Zustimmung (einstimmig, mangels Widerspruch)

3 .	Tagesordnung
-----	--------------

Herr Heesch stellt den Antrag, den TOP 6.2 vor dem TOP 6.1 zu beraten. Nach Austausch von Argumenten für und wider wird hierüber abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 2
Nein-Stimmen: 10
Enthaltung: 0

Anschließend wird die Tagesordnung beschlossen.

Beschluss:

Zustimmung (einstimmig, mangels Widerspruch)

4 .	Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 12.09.2023
-----	---

Beschluss:

Zustimmung (einstimmig, mangels Widerspruch)

5 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Es werden keine Fragen gestellt.

6 .	Anträge und Anfragen
-----	----------------------

6.1 .	Gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen von SPD und CDU, betr. Leitlinien zur Kriminalprävention und kommunaler Handlungsrahmen Sicherheit und Ordnung Vorlage: 0034/2023/An
-------	---

Herr Johna erläutert den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und CDU. Das Thema soll ständiger Mitteilungs-Tagesordnungspunkt in diesem Ausschuss werden.

Herr Steffen erläutert den Änderungsantrag der Fraktion Bürger für Neumünster: Einfügung einer neuen Ziffer 3) mit dem Wortlaut „ 3) mit Priorität Vorschläge zu unterbreiten, wie insbesondere die Sicherheitslage in der Innenstadt kurzfristig verbessert werden kann.“

Herr Heesch erläutert den Änderungsantrag der Fraktionen FDP und Bündnis 90 / Die Grünen. Nachdem in der Diskussion SPD und CDU zustimmen, in ihren Antrag in der Aufzählung im Absatz hinter 3) den Rat für Kriminalprävention mit aufzunehmen, wird der Änderungsantrag zurückgezogen.

Der Vorsitzende lässt dann über den Änderungsantrag der Fraktion Bürger für Neumünster abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 8
Enthaltung: 0

Im Anschluss wird über den Antrag von SPD und CDU abgestimmt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- 1) Leitlinien zur Kriminalprävention, zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls und zur Verhinderung von Angsträumen in der Stadt Neumünster zu definieren,
- 2) Einen kommunalen Handlungsrahmen Sicherheit und Ordnung mit kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen zu entwickeln,
- 3) Das Thema Sicherheit und Sauberkeit der gesteigerten Bedeutung im Steuerungssystem IRIS zu priorisieren.

Diese Konzepte sind in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Landes- und

Bundespolizei zu entwickeln. Bei der Umsetzung ist auf eine Beteiligung von relevanten gesellschaftlichen Akteuren, den Stadtteilbeiräten, *dem Rat für Kriminalprävention* und den Bürgerinnen und Bürgern zu achten. Ein Sachstandsbericht wird ständiger Tagesordnungspunkt im Ausschuss für Feuerwehr, Sicherheit und Ordnung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

6.2 .	Gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen von SPD und Bürger für Neumünster, betr. Übergänge, Durchlässe, Zwischenräume kreativ gestalten - Angsträume auflösen Vorlage: 0035/2023/An
-------	--

Nach eingehender Diskussion über den Änderungsantrag der Fraktion CDU erklärt Herr Böckenhauer, dass dem Antrag der Fraktionen SPD und Bürger für Neumünster zugestimmt werden kann, wenn klar ist, dass eine künstlerische Gestaltung nicht als Maßnahme zur Steigerung der Sicherheit angesehen wird. Der Änderungsantrag hat sich somit erledigt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die in der Öffentlichkeit zunehmend kritisch beurteilten Verbindungssituationen der „*Übergänge, Durchlässe, Zwischenräume*“ zu analysieren, zu bewerten und Lösungsvorschläge zu entwickeln. Ziel ist die Aufwertung der Aufenthaltsqualität und die Auflösung von Angsträumen.

Die Verwaltung wird gebeten, in einem ersten Schritt zu prüfen, welche Maßnahmen durchführbar und geeignet sind, um das Sicherheitsgefühl der Nutzerinnen und Nutzer betroffener Orte schnell und nachhaltig zu steigern sowie Maßnahmen schnellstmöglich zu ergreifen. Als ergänzende Maßnahme soll die Durchführung eines künstlerischen Wettbewerbs mit der möglichen Überschrift: „*Gestaltung von Tunneln in der Neumünsteraner Innenstadt*“ geprüft bzw. vorbereitet werden. Sollte sich hier eine zielführende Initiative für mehr Lebensqualität abzeichnen, ist mit den Stadtteilbeiräten und anderen Betroffenen zu klären, welche Bedarfe es außerhalb der Innenstadt zusätzlich gibt.

Es ist zu prüfen, welche Finanzierungsmöglichkeiten bestehen.

Um eine entsprechende Einschätzung und Berichterstattung über den weiteren Ablauf wird in den Ausschüssen gebeten.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um ein Stadtprojekt handelt, bei dem mehrere Betroffene und Akteure zusammen handeln müssen.

Mögliche „Tunnel-Objekte“ zur künstlerischen Gestaltung im öffentlichen Raum

- Tunnel zwischen Holstenstraße und dem vorgelagerten Vorplatz/ Parkplatz an der Ecke Am Klostergraben zum Rencks Park/ Klosterinsel.
- Kleinflecken – Durchgang Tuchmacherbrücke/ Spielplatz Tivoli
- Linienstraße – Fabrikstraße
- Bahnhofstunnel

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 1
Enthaltung: 1

7 .	Ruhestörender Lärm durch "Gaststätte Blackout1"
-----	---

Herr Frauenstein -Fachdienst 32- erläutert die Situation aus Sicht der Polizei und der Ordnungsbehörde. Es sei in der Vergangenheit nicht zu ungewöhnlich vielen Beschwerden gekommen, zudem wurden die Ruhestörungen in allen Fällen nach Aufforderung beseitigt. In keinem Fall wurde ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet. Sowohl baurechtlich wie auch gaststättenrechtlich gibt es keine Handlungsmöglichkeiten.

Die personelle Situation der Verwaltung lässt eine Überwachung zu den fraglichen Zeiten nicht zu; dies sei nur durch die Polizei möglich.

Der Stadtteilversteher Herr Didwischus bedankt sich für die ausführliche Erläuterung und fragt nach dem Rahmen der bewilligten Öffnungszeiten. Herr Frauenstein erklärt, dass wegen eines anstehenden Wechsels des Betreibers aktuell ein Genehmigungsverfahren läuft. Hierbei ist eine Reglementierung der Öffnungszeiten nicht von vornherein möglich.

Herr Proch stellt fest, dass die Angelegenheit nach diesen Schilderungen keine Sache für den Ausschuss sei.

8 .	Öffentlich-rechtlicher Vertrag zum Aufbau eines Telenotfallmedizin-Systems Vorlage: 0135/2023/DS
-----	---

A n t r a g:

Dem Abschluss des beigefügten Öffentlich-Rechtlichen Vertrages zu Beschaffung, Betrieb und Nutzung eines Telenotfallmedizin-Systems für den Rettungsdienst zwischen der Stadt Flensburg, dem Kreis Herzogtum Lauenburg, der Landeshauptstadt Kiel, der Hansestadt Lübeck, der Stadt Neumünster, dem Kreis Plön, dem Kreis Stormarn und der Rettungsdienst Holstein AÖR wird zugestimmt.

Zustimmung (einstimmig, mangels Widerspruch)

9 .	Dringliche Vorlagen
-----	---------------------

Es liegen keine dringlichen Vorlagen vor.

10 .	Mitteilungen
------	--------------

Der Erste Stadtrat Herr Knapp berichtet, dass ein Prüfverfahren zur Umwidmung des nördlichen Teils der Färberstraße ergeben hat, dass aus Sicht der Stadtplanung wie auch der Denkmalschutzbehörde keine Bedenken gegen eine Namensänderung zu „An der Feuerwache“ bestehe. Das Gefahrenabwehrzentrum ist einziger Anlieger an diesem Stra-

Benabschnitt.

Ein Beschlussverfahren soll jetzt eingeleitet werden. Zunächst wird der zuständige Stadtteilbeirat (Böcklersiedlung-Bughenagen) einbezogen.

Stadtteilversteher Herr Schaks weist darauf hin, dass der Stadtteilbeirat seinerzeit eine Namensänderung abgelehnt habe.

10.1 .	Sachstand der Feuerwehrräuser FF Wittorf und FF Tungendorf
--------	--

Herr Knapp führt aus, dass für beide Feuerwehrräuser die Raumpläne wie auch Planungsmittel beschlossen wurden.

Sofern der Nachtragshaushalt wie im Entwurf zur Beratung vorgelegt, beschlossen wird und keine unvorhergesehenen Hinderungsgründe wie z.B. fehlende Angebote auftreten, werde das Haus in Tungendorf in 2027 bezugsfertig. In Wittorf ist ein Grundstück gefunden worden, hier muss noch ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Mit einer Fertigstellung eines Feuerwehrraumes kann spätestens 2030 gerechnet werden.

Herr Heesch merkt an, dass durch einen B-Plan Vorgaben festgeschrieben werden, bevor eine Planung bestehe. Der stellvertretende Stadtwehrrührer und Ortswehrrührer Tungendorf-Stadt Herr Dettmann antwortet darauf, dass der jetzige Planungsstand eine Funktionalität gewährleistet.

Das Thema wird ständiger Mitteilungspunkt im Ausschuss.

10.2 .	Aktuelle Entwicklung der Flüchtlingssituation Vorlage: 0050/2023/MV
--------	--

Herr Knapp erklärt, dass sich die Situation sehr dynamisch entwickle.

- Anders als bisher kommuniziert, prüft das Land die Hindenburgkaserne als Standort noch – hierzu wurden erneut unsere Bedenken deutlich gemacht (Altlastenproblematik / Bauvorhaben Zoll)
- Frau Ministerin Touré hat telefonisch zugesagt, dass in dem möglichen Standort Hindenburgkaserne keine Menschen mit schlechter Bleibeperspektive untergebracht werden sollen
- Frau Touré hat die Stadt heute erstmalig offiziell informiert, dass der Plan besteht, die Scholtz-Kaserne als Standort unter der Nutzung der städtischen Fläche Störstraße durch die Aufstellung von Containern zu erweitern
- Herr Bergmann hat Frau Toure darum gebeten, eine offizielle schriftliche Anfrage zu den Planungen vorzulegen
- Auf dem Migrationsgipfel am 09.10.23 war die städtische Fläche kein Gesprächsthema – hierüber wurde die Stadt heute erstmalig offiziell bzw. unmittelbar durch das Ministerium/die Ministerin informiert
- Herr Bergmann hat darauf verwiesen, dass die Entscheidung über die Nutzung der städtischen Fläche in der Ratsversammlung getroffen wird.

Herr Proch merkt an, dass die Stadt über die Nutzung der städtischen Fläche Störstraße bestimmen könne, dies aber möglicherweise Folgen für die Planungen bezüglich der bundeseigenen Flächen in der ehemaligen Hindenburg-Kaserne habe.

Der Ratsherr Herr Ewert kritisiert die Informationsabfolge, die zu Spekulationen geführt habe.

gez.

(Ausschussvorsitzender)

gez.

(Protokollführer)